012935721 **Image available** WPI Acc No: 2000-107568/200010

Heat-activated conducting adhesive film used for implanting electronic

module in card holder and structural bonding Patent Assignee: BEIERSDORF AG (BEIE) Inventor: ENGELDINGER H K; PFAFF R

Number of Countries: 021 Number of Patents: 004

Patent Family:

Patent No Kind Date Applicat No Kind Date Week
DE 19912628 A1 20000105 DE 1012628 A 19990320 200010 B
WO 200001782 A1 20000113 WO 99EP4539 A 19990701 200011
EP 1102823 A1 20010530 EP 99939977 A 19990701 200131
WO 99EP4539 A 19990701

JP 2002519500 W 20020702 WO 99EP4539 A 19990701 200246 JP 2000558175 A 19990701

Priority Applications (No Type Date): DE 1030021 A 19980704 Patent Details:

Patent No Kind Lan Pg Main IPC Filing Notes

DE 19912628 A1 5 C09J-007/00 WO 200001782 A1 G C09J-007/02

Designated States (National): JP US

Designated States (Regional): AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LU MC NL PT SE

EP 1102823 A1 G C09J-007/02 Based on patent WO 200001782 Designated States (Regional): AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC NL PT SE

JP 2002519500 W 18 C09J-007/02 Based on patent WO 200001782

Abstract (Basic): DE 19912628 A1

NOVELTY - Electrically conducting, thermoplastic adhesive film activated by heat comprises: (i) 30-89.9 wt.% thermoplastic polymer (I); (ii) 5-50 wt.% tackifying resin(s) (II); and/or (iii) 5-40 wt.% epoxide resin with hardener and optionally accelerator; and (iv) 0.1, preferably 10 to 40 wt.% silvered glass beads or silver particles.

USE - The film is used for implanting electrical modules in a card holder with a cut-out holding an electronic module with contact areas on the first side and an integrated circuit on the second side and leads connecting its terminals to the contact areas, with the second side is bonded to the card; and for structural bonding, optionally followed by thermal cure (all claimed). It is useful for bonding elements in data carriers or electronic devices, especially in small and flexible electronic equipment, electronic games and chip cards, including smart cards.

ADVANTAGE - The film gives both a good permanent bond and an electrically conductive contact. The adhesive has high cohesion and elasticity at room temperature and high adhesion to the usual chip card materials, e.g. polyvinyl chloride, polycarbonate, polyethylene terephthalate or acrylonitrile/butadiene/styrene terpolymer. It can be activated below the softening temperature of the card material. pp; 5 DwgNo 0/0

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 7:

C09J 7/02, 7/00, 9/02, H01L 21/60, 23/498, H01R 4/04, 13/03, H05K 3/32 (11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 00/01782

A1

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

13. Januar 2000 (13.01.00)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP99/04539

(22) Internationales Anmeldedatum:

1. Juli 1999 (01.07.99)

(81) Bestimmungsstaaten: JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC,

NL, PT, SE).

Veröffentlicht

(30) Prioritätsdaten:

198 30 021.2 199 12 628.3 4. Juli 1998 (04.07.98) 20, März 1999 (20.03.99) DE

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): BEIERS-DORF AG [DE/DE]; Unnastrasse 48, D-20245 Hamburg

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): PFAFF, Ronald [DE/DE]; Heschredder 91, D-22335 Hamburg (DE). PFAFF, Ronald ENGELDINGER, Hans, Karl [DE/DE]; Büschnerweg 548, D-25451 Quickborn (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: BEIERSDORF AG; Unnastrasse 48, D-20245 Hamburg (DE).

(54) Title: ELECTROCONDUCTIVE, THERMOPLASTIC AND HEAT-ACTIVATED ADHESIVE FILM

(54) Bezeichnung: ELEKTRISCH LEITFÄHIGE, THERMOPLASTISCHE UND HITZEAKTIVIERBARE KLEBSTOFFFOLIE

(57) Abstract

The invention relates to an electroconductive, thermoplastic and heat-activated adhesive film containing the following: i) 30 to 89.9 wt. % of a thermoplastic polymer, ii) 5 to 50 wt. % of one or more tackifying resins and/or iii) 5 to 40 wt. % epoxide resins with hardeners and optionally, accelerators and iv) 0.1 to 40 wt. % silvered glass beads or silver particles.

(57) Zusammenfassung

Elektrisch leitfähige, thermoplastische und hitzeaktivierbare Klebstofffolie, enthaltend: i) ein thermoplastisches Polymer mit einem Anteil von 30 bis 89,9 Gew.-%; ii) ein oder mehrere klebrigmachende Harze mit einem Anteil von 5 bis 50 Gew.-% und/oder iii) Epoxidharze mit Härtern, gegebenenfalls auch Beschleunigern, mit einem Anteil von 5 bis 40 Gew.-%; iv) versilberte Glaskugeln oder Silberpartikel mit einem Anteil von 0,1 bis 40 Gew.-%.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei -
ΑT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
ΑU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Мопасо	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Victnam
СН	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	zw	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
Cυ	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumānien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Pöderation		
DE	Deutschland	u	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		
!							

Beschreibung

Elektrisch leitfähige, thermoplastische und hitzeaktivierbare Klebstoffolie

Die Erfindung beschreibt eine elektrisch leitfähige, thermoplastische und hitzeaktivierbare Klebstoffolie, wie sie zur dauerhaften Verbindung von zwei Gegenständen verwendet wird.

Elektronische Bauteile werden zunehmend kleiner, wodurch ihre Handhabung und Verarbeitung immer weiter erschwert wird. Vor allem beim Herstellen von elektrischen Kontakten zwischen den Bauteilen und/oder den Anschlüssen zeigt sich, daß herkömmliches Löten die entsprechenden Kontakte nicht mehr einfach und kostengünstig verbinden kann.

Die Verklebung elektronischer Bauteile durch elektrisch leitfähige Klebstoffschichten ist deshalb eine sich entwickelnde Alternative.

Für den Bereich der elektrisch leitfähigen Klebebänder ist es Stand der Technik, leitfähige Pigmente wie Ruß, Metallpulver, ionische Verbindung u.ä. in Klebemassen einzusetzen.

Bei ausreichenden Mengen berühren sich die Partikel untereinander und die Möglichkeit des Stromflusses von Partikel zu Partikel ist gegeben. Der Stromfluß ist hier nicht richtungsorientiert (isotrop); für spezielle Anwendungen wie elektronische Schalter, Kontaktierung von Leitern etc. besteht aber die Forderung, elektrische Leitfähigkeit nur in Dickenrichtung (z-Richtung) durch das Klebeband zu erzielen, dafür aber keine Leitfähigkeit in der flächigen Ausdehnung (x-y-Ebene) der Klebeschicht.

In speziellen Fällen ist ferner sicherzustellen/zu fordern, daß die leitfähigen Stellen durch die Klebeschicht (in z-Richtung)

- homogen verteilt sind, so daß beliebige Stellen des Klebebands
- identisch verwendet und zu gleichen Ergebnissen führen;
- kleine Querschnitte haben, um auch im Bereich der Elektronik eng zusammen liegende Leiterbahnen selektiv ohne Gefahr von Kurzschlüssen verbinden zu können und daß
- die leitfähigen Stellen untereinander isoliert sind, indem die Zwischenräume mit nicht leitenden Materialien ausgefüllt sind.

Das US-Patent US 3,475,213 beschreibt statistisch verteilte sphärische Partikel, die ganz aus einem leitfähigen Metall bestehen oder mit einer elektrisch leitfähigen Schicht versehen sind. Die besten Ergebnisse werden mit Partikeln erzielt, die nur wenig kleiner sind, als die Dicke der Klebemasseschicht ist.

Mit dem US-Patent US 5,300,340 wurden durch ein spezielles Herstellverfahren mit einer rotierenden Trommel, die elektrisch leitfähige Partikel in die Klebemasse plaziert.

Beide der oben beschriebenen Haftklebebänder basieren auf selbstklebenden Acrylatpolymerklebemassen und können zwei Substrate nicht mit einer Festigkeit verbinden, wie sie für eine dauerhafte Verklebung vonnöten ist. Vor allem Verbindungen, die dauerhaft oder wiederholt belastet werden, wie zum Beispiel durch Zug-, Torsions- oder Scherkräfte, zeigen bereits nach kurzer Zeit Ablöseerscheinungen. Das liegt darin begründet, daß beim zitierten Stand der Technik die generell niedrige Klebkraft der PSA-Klebebänder durch den Zusatz von elektrisch leitenden Partikel weiter herabgesetzt wird. Die Verbindungstechniken sind deshalb nicht ausreichend, um dauerhafte Verbindung bei mechanisch beanspruchten elektronischen Kontakten zu gewährleisten.

Die zugefügten Partikel setzen zum einen die Verklebungsfestigkeit herab, zum anderen bewirken sie einen Abstand des Klebebands zur Oberfläche, da die Partikel zu einem gewissen Grad aus der Oberfläche herausragen, was zur Verbesserung der elektrischen Leitfähigkeit durchaus erwünscht ist.

Bei einem Produktaufbau, wie sie das US-Patent US 5,300,340 beschreibt, nutzt man diesen bewußt, indem man größere Partikel einmischt, die einen Durchmesser aufweisen, der oberhalb der Dicke der Klebemasse liegt.

Die oben vorgestellten Verfahren zeigen nicht nur unzureichende Verbindungsfestigkeiten für mechanische beanspruchte elektrische Kontakte, sie lassen sich auch wieder lösen, wodurch Manipulationen möglich sind und Urheberrechte insbesondere bei sensiblen elektronischen Bauteilen leicht verletzt werden können. Vor allem bei elektronischen Geräten, die klein und flexibel sind und die in elektronischem Spielzeug oder Chipkarten verwendet werden, ist die elektrisch leitende Klebeverbindung häufig nicht durch ein starres Gehäuse geschützt, muß Biegebelastungen standhalten, ohne den elektrischen Kontakt zu verlieren, und ist für solche Manipulation anfällig.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, bei einer Verklebung eines Trägerelements in Datenträgern oder elektronischen Bauteilen mit Hilfe einer thermoaktivierbaren Klebeschicht eine gute und dauerhafte Verbindung zu erzielen bei gleichzeitiger Herstellung eines elektrisch leitfähigen Kontaktes.

Gelöst wird diese Aufgabe durch eine Klebstoffolie, wie sie in dem Hauptanspruch näher gekennzeichnet ist. Gegenstand der Unteransprüche sind vorteilhafte Weiterbildungen des Erfindungsgegenstands.

Erfindungsgemäß enthält die elektrisch leitfähige, thermoplastische und hitzeaktivierbare Klebstoffolie

- i) ein thermoplastisches Polymer mit einem Anteil von 30 bis 89,9 Gew.-%,
- ii) ein oder mehrere klebrigmachende Harze mit einem Anteil von 5 bis 50 Gew.-% und/oder
- iii) Epoxidharze mit Härtern, gegebenenfalls auch Beschleunigern, mit einem Anteil von 5 bis 40 Gew.-%,

4

iv) versilberte Glaskugeln oder Silberpartikel mit einem Anteil von 0,1, ganz besonders bevorzugt 10 Gew.-%, bis 40 Gew.-%.

Die Klebstoffolie ist eine Mischung von reaktiven Harzen, die bei Raumtemperatur vernetzen und ein dreidimensionales, hochfestes Polymernetzwerk bilden, und von dauerelastischen Elastomeren, die einer Versprödung des Produktes entgegenwirken. Das Elastomer kann bevorzugt aus der Gruppe der Polyolefine, Polyester, Polyurethane oder Polyamide stammen oder ein modifizierter Kautschuk sein, wie zum Beispiel Nitrilkautschuk.

Die insbesondere bevorzugten thermoplastischen Polyurethane (TPU) sind als Reaktionsprodukte aus Polyester- oder Polyetherpolyolen und organischen Diisocyananten wie Diphenylmethandiisocyanat bekannt. Sie sind aus überwiegend linearen Makromolekülen aufgebaut. Solche Produkte sind zumeist in Form elastischer Granulate im Handel erhältlich, zum Beispiel von der Bayer AG unter dem Handelsnamen "Desmocoll".

Durch Kombination von TPU mit ausgewählten verträglichen Harzen kann die Erweichungstemperatur der Klebstoffolie ausreichend gesenkt werden, so daß eine Verformung des Kartenkörpers während des Herstellungsprozesses ausgeschlossen ist. Parallel dazu tritt sogar eine Erhöhung der Adhäsion auf. Als geeignete Harze haben sich beispielsweise bestimmte Kolophonium-, Kohlenwasserstoff- und Cumaronharze erwiesen.

Alternativ dazu kann die Reduzierung der Erweichungstemperatur der Klebstoffolie durch die Kombination von TPU mit ausgewählten Epoxidharzen auf der Basis von Bisphenol A und/oder F und einem latenten Härter erreicht werden. Eine Klebstoffolie aus einem derartigen System erlaubt ein Nachhärten der Klebfuge, entweder allmählich bei Raumtemperatur ohne jeden weiteren äußeren Eingriff oder kurzzeitig durch eine gezielte Temperierung der Karten nach der Herstellung. Auf diese Weise kann ein späteres, zerstörungsfreies Herauslösen des Chips in krimineller Absicht, zum Beispiel unter Verwendung eines üblichen Bügeleisens, unterbunden werden.

Durch die chemische Vernetzungsreaktion der Harze werden große Festigkeiten zwischen dem Klebefilm und der zu verklebenden Oberfläche erzielt und eine hohe innere Festigkeit des Produktes erreicht.

Die Zugabe dieser reaktiven Harz/Härtersystemen führt dabei auch zu einer Erniedrigung der Erweichungstemperatur der oben genannten Polymere, was ihre Verarbeitungstemperatur und -geschwindigkeit vorteilhaft senkt. Das geeignete Produkt ist ein bei Raumtemperatur oder leicht erhöhten Temperaturen selbsthaftendes Produkt. Beim Erhitzen des Produktes kommt es kurzfristig auch zu einer Erniedrigung der Viskosität wodurch das Produkt auch rauhe Oberflächen benetzen kann.

Die in der Klebstoffolie enthaltenen Kugeln ermöglichen lediglich eine Leitfähigkeit in z-Richtung; in der x-y-Ebene kommt wegen der fehlenden Berührung untereinander keine Leitfähigkeit zustande.

Die Zusammensetzungen für die Klebstoffolie lassen sich durch Veränderung von Rohstoffart und -anteil in weitem Rahmen variieren. Ebenso können weitere Produkteigenschaften wie beispielsweise Farbe, thermische oder elektrische Leitfähigkeit durch gezielte Zusätze von Farbstoffen, mineralischen bzw. organischen Füllstoffen und/oder Kohlenstoff- bzw. Metallpulvern erzielt werden.

Vorzugsweise weist die Klebstoffolie eine Dicke von 20 bis 500 µm auf.

Die Silberpartikel können aus reinem Silber bestehen, können aber auch aus einer Legierung gefertigt sein, die dann zu einem erheblichen Anteil Silber enthalten sollte, um die Leitfähigkeit sicherzustellen.

Wenn im folgenden von den (versilberten) Glaskugeln die Rede ist, weiß der Fachmann, daß diese erwähnten Silberpartikel stets mitzulesen sind.

6

Der Durchmesser der versilberten Glaskugeln ist in einer ersten vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung zumindest gleich der Dicke der Klebstoffolie, kann aber auch etwas über der Dicke der herzustellenden Klebstoffolie liegen.

In einer alternativen vorteilhaften Ausführungsform der Klebstoffolie ist der Durchmesser der Glaskugeln zwischen 10 μm und 20 μm geringer als die Dicke der Klebstoffolie.

Welcher Durchmesser der Glaskugeln erfindungsgemäß gewählt wird, ist vom jeweiligen Einsatzzweck der Klebstoffolie abhängig.

Wenn der Durchmesser der Glaskugeln oberhalb der Klebstoffoliendicke liegt, können aus der Klebstoffolie herausragende Glaskugeln zu unerwünschten Lufteinschlüssen in der Klebefuge führen, was die Verbindungsstärke herabsetzen kann. Unter ungünstigen Bedingungen kann dies dazu führen, daß die Glaskugeln in einer elastischen Klebefuge bei mechanischen Belastungen den Kontakt verlieren, der erst durch erneutes Verpressen wieder hergestellt werden kann.

Bei einigen Anwendungen steht daher die Verbindungsfestigkeit gegenüber der Leitfähigkeit im Vordergrund. Dabei muß bei hohem Druck und bei erhöhter Temperatur verklebt werden. In diesem speziellen Fall kann auf aus der Klebstoffolie herausragende, elektrisch leitfähige Glaskugeln verzichtet werden.

Die leitfähigen Glaskugeln können dann etwa 10 bis 20 µm kleiner als die Dicke der Klebstoffolie sein und damit ein leichtes Anheften und vollflächiges Verkleben ohne Lufteinschlüsse ermöglichen.

Die elektrischer Kontakt wird trotzdem hergestellt, da bei diesen Verklebungsbedingungen die Viskosität der Klebemasse so sehr erniedrigt wird, daß sie verdrängt und die Dicke der Klebfuge verringert wird. Dies geschieht zum Beispiel beim Verkleben von Modulen in Smart Cards. Hier wird ein Druck von 60 N pro Modul und eine Stempeltemperatur von ca. 200 °C gewählt. Unter diesen Bedingungen erhalten die leitfähigen Glaskugeln einen elektrisch leitfähigen Kontakt, da die Klebemasse verdrängt wird und in einen Hohlraum unter dem Chipmodul ausweichen kann.

7

Wichtig ist dies zum Beispiel bei der Modulimplantierung in eine Karte mit einer Antenne in dem Kartenkörper.

Besonders vorteilhaft kann die erfindungsgemäße Klebstoffolie eingesetzt werden zum Implantieren von elektrischen Modulen in einen Kartenkörper, der mit einer Aussparung versehen ist, in die ein elektronisches Modul anzuordnen ist, das auf der ersten Seite mehrere Kontaktflächen und auf der der ersten Seite gegenüberliegenden zweiten Seite einen IC-Baustein aufweist, dessen Anschlußpunkte über elektrische Leiter mit den Kontaktflächen verbunden sind, wobei die Klebstoffolie zur Verbindung der zweiten Seite des Moduls mit dem Kartenkörper dient.

Vorzugsweise hat in diesem Falle die Klebstoffolie die gleichen Maße wie das Modul und liegt als Stanzling vor.

Darüber hinaus ist auch die Verwendung der Klebstoffolie zum strukturellen Kleben, gegebenenfalls mit anschließender Hitzehärtung, möglich.

Die Erfindung beschreibt eine elektrisch leitfähige, thermoplastische und hitzeaktivierbare Klebstoffolie, wie sie zur dauerhaften Verbindung von zwei Gegenständen verwendet wird. Im Gegensatz zu Verklebungen mit einem Haftklebeband werden hierbei Festigkeiten, wie sie im konstruktiven Bereich benötigtwerden, dauerhaft erreicht und auch bei chemischen, thermischen oder klimatischen Belastungen beibehalten.

Zur Herstellung der Klebstoffolie wird die die Folie bildende Masse als Lösung auf ein flexibles Substrat (Trennfolie oder Trennpapier) gegossen und getrocknet, so daß die Masse von dem Substrat leicht wieder entfernt werden kann.

Nach entsprechender Konfektionierung können Stanzlinge oder Rolle von dieser Klebstoffolie bei Raumtemperatur oder bei leicht erhöhter Temperatur auf das zu verklebende Substrat (elektronisches Bauteil, Modul etc.) aufgeklebt werden.

Die zugemischten reaktiven Harze sollten bei der leicht erhöhten Temperatur noch keine chemische Reaktion eingehen. So muß die Verklebung nicht als einstufiges Verfahren erfolgen, sondern auf eines der beiden Substrate kann einfachheitshalber, wie bei einem Haftklebeband, zunächst die Klebstoffolie geheftet werden, indem man in der Wärme laminiert. Beim eigentlichen Heißklebeprozess mit dem zweiten Substrat härtet das Harz dann ganz oder teilweise aus und die Klebefuge erreicht die hohe Verklebungsfestigkeit, weit oberhalb denen von Haftklebesystemen.

Die Klebstoffolie ist dementsprechend insbesondere für ein Heißverpressen bei Temperaturen unter 120 °C, insbesondere bei 80 bis 100 °C, geeignet.

Anders als leitfähig gefüllte Flüssigkleber oder Klebepasten, die meist zur isotrop leitfähigen Verbindung geeignet sind, härtet die beschriebene Klebstoffolie aber nicht zu einem spröden Film aus, sondern bleibt durch das ausgewogene Verhältnis von Vernetzerharz und elastischen Kautschuk in einem zähelastischen Zustand, wodurch insbesondere Schälbewegungen und - Beanspruchungen gut überstanden werden könnten. Der große Vorteil des beschriebenen Klebefilms kommt überall dort zum Tragen, wo bisher eine Verklebung oder Befestigung und eine elektrisch leitende Verbindung in zwei separaten Schritten durchgeführt wurde. Das bedeutet in den allermeisten Fällen auch ein erhöhter Platzbedarf für Befestigung und leitfähiger Verknüpfung, was bei kleineren elektronischen Bauteilen von Nachteil ist. Auch benötigt der separat durchgeführte Verklebungsschritt eine spezielles Equipment und teure Maschinen.

Die erfindungsgemäßen Klebstoffolien zeichnen sich somit durch eine Reihe von Vorteilen aus:

- Sie besitzen eine hohe Kohäsion und Elastizität bei Raumtemperatur.
- Sie zeigen eine hohe Adhäsion auf den üblichen Chip-Kartenmaterialien wie beispielsweise PVC, PC, PET oder ABS.

• Sie sind aktivierbar unterhalb der Erweichungstemperatur der Kartenmaterialien.

Darüber hinaus weisen Chipkarten, deren Module mit einer erfindungsgemäßen Klebstoffolie eingeklebt werden, eine besonders hohe Biegefestigkeit auf. Dies beweist die Durchführung eines Dauerbiegetests unter ständigem Lastwechsel nach DIN EN 20 178.

Im folgenden soll anhand mehrerer Beispiele die erfindungsgemäße Klebstoffolie verdeutlicht werden, ohne die beschriebene Erfindung unnötig einschränken zu wollen.

Beispiel 1

Die folgenden Bestandteile wurden in einem Aceton/Methy-ethyl-Keton-Gemisch gelöst und als Lösung auf ein silikonisiertes Papier aufgetragen und anschließend getrocknet.

	Handelsname			Gew%
Thermoplast. PU (TPU)	Desmocoll 400			55
Epoxidharz (Bisphenol A)	Rütapox 0164			25
Dicyandiamid	Dyhard 100 S (SK	W Tros	tberg)	5
versilberte Glaskugeln	Conductofil 20-60			15 -
Dicke der getrockneten Klebs	stoffolie	μm	58	ASTM D 1000
Gewicht des Klebstoffolie		g/m²	55	ASTM D 1000
Durchgangswiderstand		$m\Omega$	3,5	ASTM D 2739
spez. Widerstand		Ωm	0,30	ASTM D 2739
Verklebungsfestigkeit		N/mm ²	² 10	DIN EN 1465

Beispiel 2

Die folgenden Bestandteile wurden in einem Aceton/Methy-ethyl-Keton-Gemisch gelöst und als Lösung auf ein silikonisiertes Papier aufgetragen und anschließend getrocknet.

Substanzklasse			Gew%
Nitrilkautschuk			55
Phenolharz			29,8
Alterungsschutzmittel			0,2
versilberte Glaskugeln			15
Dicke der getrockneten Klebstoffolie	μm	59	ASTM D 1000
Gewicht des Klebstoffolie	g/m²	55	ASTM D 1000
Durchgangswiderstand	$m\Omega$	3,5	ASTM D 2739
spez. Widerstand	Ωm	0,32	ASTM D 2739
Verklebungsfestigkeit	N/mm	i² 7,0	DIN EN 1465

Elektrisch leitfähige, thermoplastische und hitzeaktivierbare Klebstoffolie

Patentansprüche

- 1. Elektrisch leitfähige, thermoplastische und hitzeaktivierbare Klebstoffolie, enthaltend
- i) ein thermoplastisches Polymer mit einem Anteil von 30 bis 89,9 Gew.-%,
- ii) ein oder mehrere klebrigmachende Harze mit einem Anteil von 5 bis 50 Gew.-% und/oder
- iii) Epoxidharze mit Härtem, gegebenenfalls auch Beschleunigern, mit einem Anteil von 5 bis 40 Gew.-%,
- iv) versilberte Glaskugeln oder Silberpartikel mit einem Anteil von 0,1 bis 40 Gew.-%.
- Klebstoffolie nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es sich beim thermoplastischen Polymer um thermoplastische Polyolefine, Polyester, Polyurethane oder Polyamide oder modifizierte Kautschuke, wie insbesondere Nitrilkautschuke, handelt.
- Klebstoffolie nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Klebstoffolie mit einem oder mehreren Additiven wie Farbstoffen, mineralischen bzw. organischen Füllstoffen, beispielsweise Siliziumdioxid, Kohlenstoffpulvern und Metallpulvern abgemischt ist.
- 4. Thermoplastische Klebstoffolie nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Klebstoffolie eine Dicke von 20 bis 500 µm aufweist.
- Thermoplastische Klebstoffolie nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß Durchmesser der Glaskugeln zumindest gleich der Dicke der Klebstoffolie ist.

- Thermoplastische Klebstoffolie nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß Durchmesser der Glaskugeln zwischen 10 μm und 20 μm geringer ist als die Dicke der Klebstoffolie.
- 7. Thermoplastische Klebstoffolie nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Klebstoffolie für ein Heißverpressen bei Temperaturen unter 120 °C, insbesondere bei 80 bis 100 °C, geeignet ist.
- 8. Thermoplastische Klebstoffolie nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Klebstoffolie die gleichen Maße wie das Modul hat und als Stanzling vorliegt.
- 9. Verwendung einer Klebstoffolie nach einem der Ansprüche 1 bis 8 zum Implantieren von elektrischen Modulen in einen Kartenkörper, der mit einer Aussparung versehen ist, in die ein elektronisches Modul anzuordnen ist, das auf der ersten Seite mehrere Kontaktflächen und auf der der ersten Seite gegenüberliegenden zweiten Seite einen IC-Baustein aufweist, dessen Anschlußpunkte über elektrische Leiter mit den Kontaktflächen verbunden sind, wobei die Klebstoffolie zur Verbindung der zweiten Seite des Moduls mit dem Kartenkörper dient.
- 10. Verwendung einer Klebstoffolie nach einem der Ansprüche 1 bis 8 zum strukturellen Kleben, gegebenenfalls mit anschließender Hitzehärtung.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter-ational Application No PC:/EP 99/04539

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER IPC 7 C09J7/02 C09J ์ วิวังวิ่ม7/00 C09J9/02 H01L21/60 H01L23/498 H01R13/03 H05K3/32 H01R4/04 According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC B. FIELDS SEARCHED Minimum documentation searched (classification system toflowed by classification symbols) C09J H01L H01R G06K H05K IPC 7 Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used) C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT Relevant to claim No. Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages χ EP 0 140 619 A (HITACHI CHEMICAL CO LTD) 1-6 8 May 1985 (1985-05-08) page 4, line 3 - line 12 page 8, line 21 - line 28 page 9, line 25 -page 10, line 7 page 10, line 16 example 1 1,3,4 WO 98 03047 A (HITACHI CHEMICAL CO LTD χ ;YAMAMOTO KAZUNORI (JP); NAGAI AKIRA (JP);) 22 January 1998 (1998-01-22) & EP 0 914 027 A (HITACHI CHEMICAL CO LTD) column 4, line 7 -column 5, line 35 column 5, line 57 -column 6, line 5 example 1 Further documents are listed in the continuation of box C. Patent family members are listed in annex. X Special categories of cited documents: "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance invention "E" earlier document but published on or after the international "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or in the art. "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed "&" document member of the same patent family Date of mailing of the international search report Date of the actual completion of the international search 17 November 1999 24/11/1999 Authorized officer Name and mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016 Schlicke, B

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PUI/EP 99/04539

		PC1/EP 99/04539					
	(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT ategory Citation of document, with indication,where appropriate, of the relevant passages Relevant to claim No.						
Category ^a	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Helevant to claim No.					
Y	EP 0 846 743 A (BEIERSDORF AG) 10 June 1998 (1998-06-10) the whole document	1-5,7-10					
Y	EP 0 134 623 A (MINNESOTA MINING & MFG) 20 March 1985 (1985-03-20) abstract page 2, line 32 - line 34 page 4, line 37 -page 5, line 6 example 1	1-5,7-10					
1	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1996, no. 08, 30 August 1996 (1996-08-30) & JP 08 111426 A (TOSHIBA CHEM CORP), 30 April 1996 (1996-04-30) abstract	1-10					
		-					

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

nformation on patent family members

PC./EP 99/04539

				7			
	atent document d in search report		Publication date		Patent family member(s)		Publication date
ΕP	0140619	A	08-05-1985	JP	1882895	С	10-11-1994
				JP	60084718		14-05-1985
				JP	2012389	В	20-03-1990
				JP	60117572	Α	25-06-1985
				JP	60130004	Α	11-07-1985
				DE	3486101	Α	22-04-1993
				US	4731282	Α	15-03-1988
WO	9803047	Α	22-01-1998	AU	3460997	Α	09-02-1998
				EP	0914027	A	06-05-1999
EP	0846743	A	10-06-1998	DE	19700254	Α	04-06-1998
EP	0134623	Α	20-03-1985	AT	36429	T	15-08-1988
				AU	565919	В	01-10-1987
				AU	2783184	Α	20-12-1984
				CA	1247943		03-01-1989
				DE	3473382		15-09-1988
				HK	24989		31-03-1989
				ΙE	55524	_	10-10-1990
				JP	1692102		27-08-1992
				JP	3052510		12-08-1991
				JP	60011574		21-01-1985
				MX	158056		29-12-1988
				SG	90788		05-04-1991
				US	4606962	A 	19-08-1986
JP.	08111426	Α	30-04-1996	NON	F		

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Intrationales Aktenzeichen
Pur/EP 99/04539

a. Klaśsifizierung des anmeldungsgegenstandes IPK 7 C09J7/02 C09J7/00 C09J9/02 H01L21/60 H01L23/498 H01R4/04 H01R13/03 H05K3/32 Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK **B. RECHERCHIERTE GEBIETE** Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) CO9J HOIL HOIR GO6K HO5K Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile Kategories Betr. Anspruch Nr. EP 0 140 619 A (HITACHI CHEMICAL CO LTD) X 1-6 8. Mai 1985 (1985-05-08) Seite 4, Zeile 3 - Zeile 12 Seite 8, Zeile 21 - Zeile 28 Seite 9, Zeile 25 -Seite 10, Zeile 7 Seite 10, Zeile 16 Beispiel 1 χ WO 98 03047 A (HITACHI CHEMICAL CO LTD 1,3,4 :YAMAMOTO KAZUNORI (JP): NAGAI AKIRA (JP):) 22. Januar 1998 (1998-01-22) & EP 0 914 027 A (HITACHI CHEMICAL CO LTD) Spalte 4, Zeile 7 -Spalte 5, Zeile 35 Spalte 5, Zeile 57 -Spalte 6, Zeile 5 Beispiel 1 -/--Weltere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu Siehe Anhang Patentfamilie Spätere Veröffentlichung, die nach dem Internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erlindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erlinderischer T\u00e4tigkeit beruhend betrachtet werden Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er-scheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erlincung kann nicht als auf erlinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Veröffentlichungen dieser Kategorie in Veröhdung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist ausgeführt) "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentiamilie ist dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist Datum des Abschlusses der internationalen Recherche Absendedatum des internationalen Recherchenberichts 17. November 1999 24/11/1999 Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Bevotlmächtigter Bediensteter Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016 Schlicke, B

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inter-ationales Aktenzeichen
PC I/EP 99/04539

		101/61	99/04539				
C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN							
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kom	menden Teile	Betr. Anspruch Nr.				
Y	EP 0 846 743 A (BEIERSDORF AG) 10. Juni 1998 (1998-06-10) das ganze Dokument		1-5,7-10				
Y	EP 0 134 623 A (MINNESOTA MINING & MFG) 20. März 1985 (1985-03-20) Zusammenfassung Seite 2, Zeile 32 - Zeile 34 Seite 4, Zeile 37 -Seite 5, Zeile 6 Beispiel 1		1-5,7-10				
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1996, no. 08, 30. August 1996 (1996-08-30) & JP 08 111426 A (TOSHIBA CHEM CORP), 30. April 1996 (1996-04-30) Zusammenfassung		1-10				
			-				

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlich en, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen PL:/EP 99/04539

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie			Datum der Veröffentlichung	
EP	0140619	Α	08-05-1985	JP	1882895	С	10-11-1994
				JP	60084718	Α	14-05-1985
				JP	2012389	В	20-03-1990
				JP	60117572	Α	25-06-1985
				JP	60130004	Α	11-07-1985
				DE	3486101		22-04-1993
				US	4731282	Α	15-03-1988
WO	9803047	Α	22-01-1998	AU	3460997	A	09-02-1998
				EP	0914027	Α	06-05-1999
EP	0846743	Α	10-06-1998	DE	19700254	Α	04-06-1998
EP	0134623	Α	20-03-1985	AT	36429	T	15-08-1988
				AU	565919	В	01-10-1987
				AU	2783184		20-12-1984
				CA	1247943		03-01-1989
				DE	3473382	A	15-09-1988
				HK	24989		31-03-1989
				IE	55524		10-10-1990
				JP	1692102	C	27-08-1992
				JP	3052510	В	12-08-1991
				JP	60011574		21-01-1985
				MX	158056	A	29-12-1988
				SG	90788		05-04-1991
				US 	4606962 	A 	19-08-1986
JP	08111426	Α	30-04-1996	KEII	٧E		